

Kofler im Arbeitskreis „Fluglärm“

Freilassing. Im Deutschen Bundestag hat sich ein überparteilicher Parlamentarischer Arbeitskreis „Fluglärm“ gegründet. Mit der SPD-Abgeordneten Dr. Bärbel Kofler hat in diesem Gremium auch das Berchtesgadener Land eine starke Stimme.

Die Vorsitzende des Fluglärm-schutzverbands Rupertiwinkel, Bettina Oestreich, hat sie dazu beglückwünscht und freut sich, „dass Sie dort als Vertreterin unserer Region unsere Belange und Sorgen einbringen können“. Falls gewünscht, werde sie ihr gerne Unterlagen oder Informationen zur Verfügung stellen, bot sie an und hofft auf einen Austausch

über die Aktivitäten und Themen des Arbeitskreises.

„Wir als Schutzverband hoffen, dass dies eine weitere Unterstützung auf nationaler Ebene ist und unsere Belange in Berlin endlich gehört werden“, schrieb Oestreich an die Abgeordnete aus dem Wahlkreis Traunstein-Berchtesgadener Land. Insbesondere das Thema des grenzüberschreitenden Fluglärms und der einseitigen Belastung eines Staats könnte dann auf der Tagesordnung stehen, meint sie. „Vielleicht ergeben sich auch Gespräche mit den Vertretern aus Baden-Württemberg und wir könnten die (angedachten) Vereinbarungen zum Flugha-

fen Zürich entsprechend auf Deutschland und Österreich übertragen oder verschärfen.“ Dort ist eine zeitliche Begrenzung der Anflüge über deutsches Gebiet ausgehandelt und in einem Staatsvertrag geregelt worden.

Dass in Salzburg Starts nach Süden auch bei Gegenwind durchaus möglich sind, zeigte sich am vergangenen Wochenende. Speziell am Samstag starteten rund 90 Prozent der Maschinen über Salzburg. „Wenn viel Verkehr ist, geht es offenbar“, so Oestreich, ansonsten werde der Süden immer auf Kosten der bayerischen Nachbarn geschützt. – st